
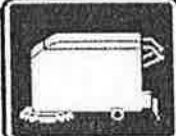

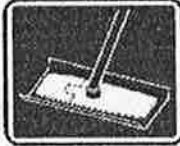






Reinigungs- und Pflegeempfehlung für Artoleum mit Topshield™ – Oberflächenschutz von Forbo

Bauschlussreinigung	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>Belag maschinell mit einer Einscheibenmaschine oder einem Scheuersaugautomaten reinigen. Schmutzflotte aufnehmen. Mit klarem Wasser gründlich nachspülen. Boden trocknen lassen</p> <p>Hinweis: Das werkseitige Pflegefinish darf durch die Reinigung nicht entfernt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat - Pad: rot/ grün oder mittelharte Scheuerbürste (z. B. 3M) - Neutral-/ Intensivreiniger pH-Wert <9 	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px; text-align: center;">150/180 rpm</div>  
Erstpflge		
Eine Erstpflge des Belages ist grundsätzlich nicht notwendig. ¹⁾		
Laufende Reinigung (Unterhaltsreinigung)	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>a) Beseitigung von lose aufliegender Schmutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Saugen oder Feuchtwischen. <p>b) Beseitigung von geringfügigen haftenden Verschmutzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprühreinigung: - Zu reinigende Bereiche nebelfeucht einsprühen. Den angelösten Schmutz über saugfähige Reinigungstextilien aufnehmen. <p>c) Beseitigung von haftenden Verschmutzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächen im Zwei-Eimer-System mit Breitwischmop reinigen (z. B. bei Flächendesinfektion). - Bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen Zwischenreinigung mit Einscheibenmaschine durchführen. - Großflächen mit Scheuersaugautomaten abfahren. - Randbereiche manuell reinigen. <p>d) Beseitigung von Begehpuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehspuren und leichte Verschmutzungen nach Spray-Cleaner-Methode mit Einscheibenmaschine, Pad und Spray-Reiniger entfernen. Hierbei werden gezielt - auch partiell - Pflegesubstanzen auf den Bodenbelag gesprüht, Gehspuren entfernt und die Oberfläche wieder geschlossen. - Regelmäßiges Polieren verdichtet die Oberfläche und erhöht die Strapazierfähigkeit vor allem gegen Absatzstriche und mechanische Einflüsse. 	<ul style="list-style-type: none"> - Feuchtwischen oder Saugen (Taski Flortex) Einwegfeuchtwischtücher - Wischpflegemittel/ Polymerwischpflege - Feuchtwischgerät - Wischpflegemittel/ Polymerwischpflege - Desinfektionsreiniger - Neutral-/Intensivreiniger pH-Wert <9 - Automatenreiniger (für Linoleumbeläge geeignet) pH-Wert <9 - Spraycleanerprodukte/ Polymerwischpflege in empfohlener Anwendungskonzentration auftragen. - Drucksprüher - Einscheibenmaschine mind. 300 U/min (z. B. Nilfisk 545) Pad: rot - beige oder Polierbürste (z.B. 3 M) 	    <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-top: 5px; text-align: center;">400/2000 rpm</div> 

Laufende Reinigung (Unterhaltsreinigung)	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>e) Pflegefilmsanierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche mit einer Einscheibenmaschine/ Pad (grober Abrieb) bearbeiten, bis eine gleichmäßige Mattierung entsteht. - Staubentfernung über die Absaugung der Einscheibenmaschine und/oder mit staubbindenden Tüchern. - Anschließend Pflegefilm- partiell oder vollflächig - auftragen. - Bei partiellem Einsatz Übergangsbereiche durch Polieren angleichen. <p>f) Bei speziellen Objektbedingungen oder Anforderungen:</p> <p>Im Bedarfsfall: Zwei Lagen einer der Objektnutzung entsprechenden z. B. desinfektionsmittelbeständigen Polymerdispersion auftragen. Zwischen den Aufträgen ist eine ausreichende Trocknungszeit einzuhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einscheibenmaschine mit mind. 300 U/min. (z. B. Nilfisk-Advance BA 545) - Superpad: blau-braun (z. B. 3 M) - Feuchtwischgerät - Einscheibenmaschine min. 300 U/min. z. B. Nilfisk-Advance BA545 - Superpad: rot-beige (z. B. 3 M) - Polymerdispersion/ Pflegeemulsion <ul style="list-style-type: none"> - Polymerdispersion/Pflegeemulsion, ggf. flächendesinfektionsmittelbeständig - Auftrag der Beschichtung erfolgt mit Wischbezug oder Lammfellstrip 	

Besondere Hinweise:

- ¹⁾ Das Erscheinungsbild eines Bodenbelages wird durch die objektspezifischen Gegebenheiten und Besonderheiten, wie der Qualität der Verlegung, der Wahl und Ausführung der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen sowie den örtlichen Umgebungsbedingungen und Oberflächenanforderungen (z. B. geltende Hygienestandards) beeinflusst. Daher kann es nach Abwägung aller objektspezifischen Faktoren sinnvoll erscheinen, weitere werterhaltende Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu kann ggfs. auch der Auftrag eines zusätzlichen Oberflächenschutzes gehören.
- Nach dem Verlegen sollte der Bodenbelag in Bereichen, die während der Bauphase stark frequentiert werden, durch geeignete Maßnahmen (Schutzabdeckungen) vor Beschädigung geschützt werden.
 - Ausreichende textile Sauberlaufzonen von mindestens 4 bis 6 laufenden Metern können den Schmutzeintrag im Objekt um bis zu 80% reduzieren und somit den Nutzwert des Belages und die Reinigungskosten erheblich beeinflussen.
 - Blumentöpfe/-kübel aus Terracotta bzw. Ton können auf elastischen Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie geeignete Untersetzer.
 - Vermeiden Sie Staufeuchte unter Einrichtungsgegenständen jeglicher Art. Aufstandsflächen von Mobiliar sollten mit geeigneten Unterlagen geschützt werden.
 - Bitte verwenden Sie nur Stuhlrollen des Typs „W“ (weich) gemäß DIN EN 12529 oder druckverteilende Unterlagen. Dies gilt ebenfalls für Stuhlgleiter. Bitte verwenden Sie entweder geeignete Filz- oder Floor-care-Schongleiter z. B. von der Fa. VS Spezialmöbelfabriken GmbH & Co., Taubertischhofsheim. Die Auflageflächen von Stuhl- und Möbelleitern sollten abgerundet sein. Scharfkantige Stuhl- bzw. Möbelleiter oder -füße können zu Beschädigungen der Belagkonstruktion führen.
 - Die Rutschhemmung wird maßgeblich durch den Schmutzeintrag, die Reinigungshäufigkeit und die verwendeten Reinigungsmittel/Pflegemittel beeinflusst. Bitte beachten Sie ggf. die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften der GUV (Gemeindeunfallverbände) bzw. BGR 181. Die Reduzierung von Reinigungsmaßnahmen kann aufgrund von vermehrtem Schmutzaufkommen (Sand-/Staubeintrag) zu Hygiene und Glätteproblemen führen.
 - Spezielle Einsatzbereiche, wie z. B. Doppelböden und ableitfähige Konstruktionen, erfordern eine individuelle Empfehlung und Beratung. Entsprechende Reinigungs- und Pflegeempfehlungen können angefordert werden.
 - Als Alternative zu den herkömmlichen Reinigungsverfahren ist es möglich, ökologisch unbedenkliche Reinigungs- und Pflegeprodukte auf Basis nachwachsender Rohstoffe auf Linoleum von Forbo einzusetzen. Bitte fordern Sie eine entsprechende Reinigungs- und Pflegeempfehlung an!

Diese Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Information: Forbo Flooring GmbH, Steubenstraße 27, 33100 Paderborn Tel.: 0 52 51/1 80 32 13 Fax: 0 52 51/1 80 32 32
e-mail: floor-care-system@forbo.com

Pflegeanleitung

Sportböden mit PUR-W-Versiegelung

nach DIN 18 032, Teil 2

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodenbelages mit einer transparenten Polyurethan-(PUR)-Versiegelung werden festsitzende Verstrichelungen (kein Einbrenner) und Verschmutzungen weitgehend verhindert.

Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfeldmarkierungen werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungsbeiwert gemäß DIN 18 032, Teil 2, gewährleistet.

Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist, dass nachfolgende Empfehlungen strikt eingehalten werden.

1. Beginn der Nutzung

- 1.1. Die PUR-Versiegelung muss vor Benutzung und Strapazierung vollständig aushärten. Dauer ca. 1 Woche bei ca. 20° C.

2. Manuelle Reinigung

- 2.1. Ausfegen der Halle mit einem weichen Kehrbesen oder Aufwischen mit nebelfeuchtem Tuch oder Wischmopp mit klarem Wasser. Der Boden soll bei ständiger Nutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnchen befreit werden, da diese Schmutzteilchen beim Sportbetrieb wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungsbeiwert negativ beeinflussen.
- 2.2. Es wird empfohlen, dem Wasser zum Feuchtwischen Spezial-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 ml Reiniger auf 10 l Wasser, bei laufender Unterhaltspflege genügen ca. 50 – 200 ml Reiniger auf 10 l Wasser). Durch die Verwendung der Spezial-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert eingestellt.
- 2.3. Festhaftende Schmutzteilchen, z.B. Abrieb von Sportschuhen, werden mit partiell unverdünnt aufgetragener Spezial-Sportbodenpflege und mit Lappen, Schwamm oder Bürste entfernt.
- 2.4. Sehr stark verschmutzte bzw. durch falsches Schuhwerk verstrichelte Stellen mit Spezial-Linienreiniger nur punktuell reinigen. Den **Linienreiniger stets nur kurz einwirken lassen** und die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwischen.

3. Maschinelle Reinigung

- 3.1. Zugabe von Spezial-Sportbodenpflege wie unter Pkt. 2.
- 3.2. Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig durch Zugabe der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell wie unter Pkt. 2.3. und 2.4. beschrieben.

4. Erstpflge und Grundreinigung

- 4.1. Eine Erstpflge des mit PUR-Versiegelung beschichteten Belages ist in der Regel nicht erforderlich. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung kann aber die Spezial-Sportbodenpflge im Verhältnis 1 : 20 mit dem Wischmopp aufgebracht werden.
- 4.2. Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen ebenfalls, denn es entsteht bei Einhaltung der angegebenen Pflgemethode kein zusätzlicher Pflgefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden müsste. Sollte auf Grund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung erforderlich sein, sind nur Grundreiniger mit einem ph-Wert unter 8,5 – entsprechend der Herstellervorschrift – zu verwenden.

5. Reinigungsmaschinen

- 5.1. Beim Einsatz von Reinigungsmaschinen ist darauf zu achten, dass keine harten Bürsten und / oder grobe Reinigungsscheiben verwendet werden, um ein Zerkratzen der Oberfläche zu vermeiden.
- 5.2. Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18032, Teil 2, entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Es werden deshalb normale elektrische Reinigungsautomaten empfohlen

6. Brandflecken

- 6.1. Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigaretteglut.
- 6.2. Brandflecken können nur mechanisch mittels feinsten Stahlwolle durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagsstückes entfernt werden. Das Belagsstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

- 7.1. Bei jeder Feuchtreinigung darf der Boden nicht mit Wasser überschwemmt werden. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern zu beachten, damit keine Feuchtigkeit in die Unterkonstruktion dringen kann.

8. Herausnehmen der Deckel

- 8.1. Deckel über Turngeräteausparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber aufzunehmen. Es dürfen zum Herausnehmen keine spitzen Gegenstände, wie Schraubendreher, Messer, Schlüssel oder ähnliches verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hallen längere Zeit nicht genutzt werden (z.B. in den Ferien) oder nach einer Nassreinigung sollen die Deckel von den Gerätehülsen abgenommen werden, damit eventuell vorhandenes Wasser verdunsten kann.
- 8.2. Es empfiehlt sich, die Deckel nach einer Feuchtreinigung abzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. Falsche Pflegemittel

- 9.1. Filmbildende Pflegemittel, wie Wachse, Emulsionscleaner und ähnliche Stoffe dürfen in keinem Fall verwendet werden, da sonst das Gleitverhalten des mit der PUR-Versiegelung versehenen Sportbodenbelages negativ beeinflusst wird (Glätte- und Glanzbildung).

10. Klebebänder

- 10.1. Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben, welche die PUR-Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen) nicht mit dem Oberbelag verklebt werden.

11. Raumklima

- 11.1. Ein gesundes Raumklima dient dem Sportboden ebenso wie dem Sportler. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18° und 20° C liegen, die relative Luftfeuchte 50% bis 65% betragen.

12. Bezugsquelle für Reinigungsmittel

- 12.1 Lieferung von Spezial-Sportbodenpflege, Grundreiniger und Linienreiniger durch Firma Paul Kipp GmbH, Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim, Telefon 07154 8242-0, Telefax 07154 824210.
- 12.2. Die Spezial-Sportbodenpflege wurde speziell für die PUR-Versiegelung entwickelt. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der Gleitreibungsbeiwert stark verändert wird.

Zusätzliche Hinweise für die Reinigung und Pflege des Oberbelages in Verbindung mit **HOPPE – SPORTBÖDEN**

Der Sportboden ist das wichtigste Sportgerät und bedarf einer sorgfältigen Wartung und Pflege.

Durch ungeeignete Pflegemittel kann die Sportbodenoberfläche nicht nur in ihrer Sportfunktion (Gleitverhalten) erheblich beeinträchtigt, sondern sogar durch Schädigung des Materials unbrauchbar werden.

Verwenden Sie deshalb nur Pflege- und Reinigungsmittel, welche nach DIN 18 032, geprüft sind.

Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass kein Putzwasser in die Gerätehülsen dringen kann. Deshalb darf der Sportboden keinesfalls mit Wasser bzw. Reinigungsmitteln überschwemmt werden.

Nach jeder Maschinenreinigung (Nassreinigung) sollten sämtliche Gerätehülsenabdeckungen abgenommen und, falls erforderlich, ausgetrocknet und gereinigt werden.


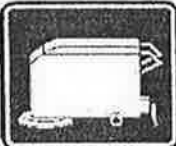

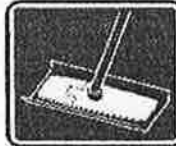
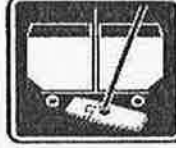


Der Einbau geeigneter, hochwertiger Schmutzschleusen in den Eingangsbereichen trägt entscheidend mit dazu bei, dass die Bodenflächen einer geringeren Verschmutzung unterliegen. Außerdem werden dadurch Aufwand und Häufigkeit der Reinigung minimiert.


Bei besonderer Beanspruchung gemäß DIN 18 032, Teil 2, Abs. 4.3.8 durch Mehrzwecknutzung sollten die Beläge widerstandsfähig gegen Zigarettenglut sein. Erforderlichenfalls ist der Sportboden mit einem Schutzbelag abzudecken.

Klebebänder und Klebefolien können die Oberfläche des Belages nachhaltig optisch verändern, bzw. die Belagsoberfläche zerstören.

Hoppe Sportbodenbau GmbH
01683 Nossen
Telefon 035242 – 4690
Telefax 035242 - 46919

Reinigungs- und Pflegeempfehlung für Marmoleum real, fresco, vivace, piano, dual, walton und colourful greys mit Topshield™ – Oberflächenschutz von Forbo

Bauschlussreinigung	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>Belag maschinell mit einer Einscheibenmaschine oder einem Scheuersaugautomaten reinigen. Schmutzflotte aufnehmen. Mit klarem Wasser gründlich nachspülen. Boden trocknen lassen Hinweis: Das werkseitige Pflegefinish darf durch die Reinigung nicht entfernt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einscheibenmaschine oder Scheuersaugautomat - Pad: rot/ grün oder mittelharte Scheuerbürste (z. B. 3M) - Neutral-/ Intensivreiniger pH-Wert <9 	 
Erstpflge		
Eine Erstpflge des Belages ist grundsätzlich nicht notwendig. ¹⁾		
Laufende Reinigung (Unterhaltsreinigung)	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>a) Beseitigung von lose aufliegendem Schmutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Saugen oder Feuchtwischen. <p>b) Beseitigung von geringfügigen haftenden Verschmutzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprühreinigung: - Zu reinigende Bereiche nebelfeucht einsprühen. Den abgelösten Schmutz über saugfähige Reinigungstextilien aufnehmen. <p>c) Beseitigung von haftenden Verschmutzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächen im Zwei-Eimer-System mit Breitwischmop reinigen (z. B. bei Flächendesinfektion). - Bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen Zwischenreinigung mit Einscheibenmaschine durchführen. - Großflächen mit Scheuersaugautomaten abfahren. - Randbereiche manuell reinigen. <p>d) Beseitigung von Begehsuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gehspuren und leichte Verschmutzungen nach Spray-Cleaner-Methode mit Einscheibenmaschine, Pad und Spray-Reiniger entfernen. Hierbei werden gezielt - auch partiell - Pflegesubstanzen auf den Bodenbelag gesprüht, Gehspuren entfernt und die Oberfläche wieder geschlossen. - Regelmäßiges Polieren verdichtet die Oberfläche und erhöht die Strapazierfähigkeit vor allem gegen Absatzstriche und mechanische Einflüsse. 	<ul style="list-style-type: none"> - Feuchtwischen oder Saugen (Taski Flortex) Einwegfeuchtwischtücher - Wischpflegemittel/ Polymerwischpflege - Feuchtwischgerät - Wischpflegemittel/ Polymerwischpflege - Desinfektionsreiniger - Neutral-/ Intensivreiniger pH-Wert <9 - Automatenreiniger (für Linoleumbeläge geeignet) pH-Wert <9 - Spraycleanerprodukte/ Polymerwischpflege in empfohlener Anwendungskonzentration auftragen. - Drucksprüher - Einscheibenmaschine mind. 300 U/min (z. B. Nilfisk 545) Pad: rot - beige oder Polierbürste (z.B. 3 M) 	    

Laufende Reinigung (Unterhaltsreinigung)	Reinigungsmittel/ Geräte/Zubehör	
<p>e) Pflegefilmsanierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche mit einer Einscheibenmaschine/ Pad (grober Abrieb) bearbeiten, bis eine gleichmäßige Mattierung entsteht. - Staubentfernung über die Absaugung der Einscheibenmaschine und/oder mit staubbindenden Tüchern. - Anschließend Pflegefilm- partiell oder vollflächig - auftragen. - Bei partiellem Einsatz Übergangsbereiche durch Polieren angleichen. <p>f) Bei speziellen Objektbedingungen oder Anforderungen:</p> <p>Im Bedarfsfall: Zwei Lagen einer der Objektnutzung entsprechenden z. B. desinfektionsmittelbeständigen Polymerdispersion auftragen. Zwischen den Aufträgen ist eine ausreichende Trocknungszeit einzuhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einscheibenmaschine mit mind. 300 U/min. (z. B. Nilfisk-Advance BA 545) - Superpad: blau-braun (z. B. 3 M) - Feuchtwischgerät - Einscheibenmaschine min. 300 U/min. z. B. Nilfisk-Advance BA545 - Superpad: rot-beige (z. B. 3 M) - Polymerdispersion/ Pflegeemulsion <ul style="list-style-type: none"> - Polymerdispersion/Pflegeemulsion, ggf. flächendesinfektionsmittelbeständig - Auftrag der Beschichtung erfolgt mit Wischbezug oder Lammfellstrip 	

Besondere Hinweise:

- ◊ Das Erscheinungsbild eines Bodenbelages wird durch die objektspezifischen Gegebenheiten und Besonderheiten, wie der Qualität der Verlegung, der Wahl und Ausführung der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen sowie den örtlichen Umgebungsbedingungen und Oberflächenanforderungen (z. B. geltende Hygienestandards) beeinflusst. Daher kann es nach Abwägung aller objektspezifischen Faktoren sinnvoll erscheinen, weitere werterhaltende Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu kann ggfs. auch der Auftrag eines zusätzlichen Oberflächenschutzes gehören.
- Nach dem Verlegen sollte der Bodenbelag in Bereichen, die während der Bauphase stark frequentiert werden, durch geeignete Maßnahmen (Schutzabdeckungen) vor Beschädigung geschützt werden.
- Ausreichende textile Sauberlaufzonen von mindestens 4 bis 6 laufenden Metern können den Schmutzeintrag im Objekt um bis zu 80% reduzieren und somit den Nutzwert des Belages und die Reinigungskosten erheblich beeinflussen.
- Blumentöpfe/-kübel aus Terracotta bzw. Ton können auf elastischen Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie geeignete Untersetzer.
- Vermeiden Sie Staufeuchte unter Einrichtungsgegenständen jeglicher Art. Aufstandsflächen von Mobiliar sollten mit geeigneten Unterlagen geschützt werden.
- Bitte verwenden Sie nur Stuhlrollen des Typs „W“ (weich) gemäß DIN EN 12529 oder druckverteilende Unterlagen. Dies gilt ebenfalls für Stuhlleiter. Bitte verwenden Sie entweder geeignete Filz- oder Floor-care-Schongleiter z. B. von der Fa. VS Spezialmöbelfabriken GmbH & Co., Tauberbischofsheim. Die Auflageflächen von Stuhl- und Möbelleitern sollten abgerundet sein. Scharfkantige Stuhl- bzw. Möbelleiter oder -füße können zu Beschädigungen der Belagkonstruktion führen.
- Die Rutschhemmung wird maßgeblich durch den Schmutzeintrag, die Reinigungshäufigkeit und die verwendeten Reinigungsmittel/Pflegemittel beeinflusst. Bitte beachten Sie ggf. die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften der GUV (Gemeindeunfallverbände) bzw. BGR 181. Die Reduzierung von Reinigungsmaßnahmen kann aufgrund von vermehrtem Schmutzaufkommen (Sand-/Staubeintrag) zu Hygiene und Glätteproblemen führen.
- Spezielle Einsatzbereiche, wie z. B. Doppelböden und ableitfähige Konstruktionen, erfordern eine individuelle Empfehlung und Beratung. Entsprechende Reinigungs- und Pflegeempfehlungen können angefordert werden.
- Als Alternative zu den herkömmlichen Reinigungsverfahren ist es möglich, ökologisch unbedenkliche Reinigungs- und Pflegeprodukte auf Basis nachwachsender Rohstoffe auf Linoleum von Forbo einzusetzen. Bitte fordern Sie eine entsprechende Reinigungs- und Pflegeempfehlung an!

Diese Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Information: Forbo Flooring GmbH, Steubenstraße 27, 33100 Paderborn Tel.: 0 52 51/1 80 32 13 Fax: 0 52 51/1 80 32 32
e-mail: floor-care-system@forbo.com

Technisches Merkblatt

Pflegeanweisung für geölt/gewachstes Parkett mit Classic[®] 100ProOil

Pflegeanweisung gemäß DIN 18 356

Durch die erfolgte Oberflächenbehandlung besitzt das Holz einen Schutz und ist dadurch weitgehend beständig gegen das Eindringen von Wasser.

Der Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen den Holzfußböden ihre natürliche Note. Durch die Behandlung des Holzes mit Ölen oder Wachsen wird das Holz in der Atmungsaktivität nicht beeinträchtigt. Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Holzfußbodens erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas. Bei ca. 20 – 23°C Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchte von 55 – 65 % ist das ideale Raumklima erreicht. Höhere Luftfeuchte würde das Holz zum Quellen bringen, während bei niedriger Luftfeuchte das Holz schwindet und sich dabei mehr oder minder große Fugen bilden können.

Allgemeiner Hinweis

Die Oberflächen aller Fußböden unterliegen je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Pflege erforderlich. Die Gewährleistung für die Oberflächenbehandlung und den Holzfußboden ist nur dann gegeben, wenn das vom Hersteller des Holzfußbodens vorgeschriebene Pflegesystem angewendet wird.

Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten, z.B. kunststoffeingefassten Filzunterlagen, zu bestücken. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen sind nur weiche Rollen nach EN 12529 zu verwenden oder der Einsatz einer geeigneten Unterlage vorzusehen, z.B. Polycarbonatplatte.

Holz ist ein Naturprodukt. Es arbeitet und passt sich dem Feuchtegehalt der Raumluft permanent an. Während der Heizperiode sinkt die relative Holzfeuchte deutlich. Das Holz reagiert zwangsläufig darauf und gibt eigene Feuchte ab, es schwindet. Optisch ist dies durch Fugenbildung im Parkettboden erkennbar. Je länger und stärker Sie die Räume beheizen, umso trockener ist die Raumluft und umso breitere Fugen entstehen. Die breitesten Fugen sind meistens gegen Ende der Heizperiode zu erwarten. Am Ende des Sommers sind sie in der Regel am geringsten bzw. wieder geschlossen. Um der Fugenbildung etwas entgegen zu wirken, können z. B. Luftbefeuchter aufgestellt, Wasserverdunster am Heizkörper gehängt werden und/oder ausreichend Grünpflanzen im Raum stehen. Zu trockene Luft ist auch aus physiologischer Sicht bedenklich: das Wohlbefinden in zu trockener Luft ist beeinträchtigt, sie trocknet die Schleimhäute aus und begünstigt damit Infektionsanfälligkeiten.

Die Häufigkeit der notwendigen Pflege und wie oft das Pflegemittel verwendet werden muss, ist abhängig von der Nutzung des Raumes.

In wenig begangenen Räumen, z.B. Schlaf- oder Wohnzimmer, reicht ein Pflegemittelauftrag ca. alle 6 – 10 Wochen.

Ist die Nutzung der Böden mittelstark, z.B. Treppen oder Büroräume, so muss das Pflegemittel ca. 1 – 2 Mal im Monat aufgebracht werden. Mindestens einmal in der Woche sollten stark genutzte Böden, z.B. Gaststätten, Schulen, Kasernen gepflegt werden.

Erst- und Vollpflege mit Aqua-Satin Polish

Für die Vollpflege mit Aqua-Satin Polish wird dieses vor Gebrauch gut geschüttelt und mit dem Wischwiesel (Fellstrip) und umgeschlagenem Tuch bzw. mit einem weichen Wolltuch gleichmäßig dünn aufgetragen. Evtl. auftretende Fehlstellen können mit einem weißen Pad nach der Trocknung egalisiert werden.

Erst- und Vollpflege mit wachshaltigem, lösemittelbasiertem Pflegemittel L92 Fitpolish

Für die großflächige Vollpflege wird L92 Fitpolish mit einem weichen und sauberen Lappen manuell oder maschinell dünn und gleichmäßig aufgetragen und gleich nach der Trocknung aufpoliert.

Erst- und Vollpflege mit Classic 100ProCare

Bei sehr stark bis stark strapazierten Böden ist es zweckmäßig die notwendige Pflege entsprechend der DIN 18356 mit Berger-Seidle Classic 100ProCare durchzuführen. Dabei wird das Material auf den Boden aufgeklebst und mit der Einscheibenmaschine incl. untergelegtem weißen Pad, gleichmäßig auspoliert. Der Vorteil dieser Methode ist, dass Laufstraßen, die sich evtl. bilden, sofort wieder egalisiert werden.

Technisches Merkblatt

Pflegeanweisung für geölt/gewachstes Parkett mit Classic[®] 100ProOil

Unterhaltsreinigung

Die Zwischenreinigung oder Unterhaltsreinigung wird immer dann durchgeführt, wenn der Holzfußboden verschmutzt ist. Dabei wird Grobschmutz mit dem Mop, Harbesen oder Staubsauger entfernt, denn diese Verschmutzungen wirken wie Schleifpapier und sind umgehend zu entfernen. Feiner Schmutz und Staub wird mit einem nebelfeuchten Wischgerät oder Lappen entfernt. Dabei kann dem Wischwasser ein im Haushalt üblicher pH-neutraler Reiniger zugegeben werden. Den Boden nicht mit Wasser überschwemmen. Die Häufigkeit der Zwischenreinigung richtet sich nach der gewünschten Hygiene des Holzfußbodens.

Unterhaltspflege

Eine Unterhaltspflege im Wischwasser ist nur bei Verwendung unseres wasserbasierten Pflegemittels Aqua-Satin Polish möglich.

Zur laufenden Reinigung und gleichzeitiger Pflege 0,2 - 0,3 l Aqua-Satin Polish auf 8-10 l Wischwasser geben und mit gut ausgewrungenem, nebelfeuchtem Lappen oder Gazetuch den Boden überwischen.

Grundreinigung

Eine Grundreinigung ist dann notwendig, wenn sich durch häufiges und zu dickes Auftragen des verwendeten Wachses unansehnliche Schichten aufgebaut haben oder wenn sich das verschmutzte Wachs durch die obengenannte Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lässt.

Nach entsprechender Grundreinigung empfehlen wir ein Nachölen mit Classic 100ProCare.

Bei Pflege mit Aqua-Satin Polish

Für Fleckentfernung oder Grundreinigung eignet sich der wasserbasierende L94 Cleaner Wachsentsferner. Verarbeitung und Anwendung bitte dem Technischen Merkblatt L94 entnehmen.

Bei Pflege mit L92 Fitpolish

Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit durchzuführen, um den alten Wachsfilm mit dem darin enthaltenen Schmutz gründlich zu entfernen. Dafür wird mit L91 Cleaner / KH-Verdünnung gecleanert.

Bei Pflege mit Classic 100ProCare

Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit durchzuführen, um den auf dem „Ölfilm“ haftenden Schmutz gründlich zu entfernen. Dafür wird mit L91 Cleaner / KH-Verdünnung gecleanert. Wenn der Schmutz fest gebunden ist, erfolgt die Grundreinigung durch ein gutes Anschleifen und nachträgliches Ölen.

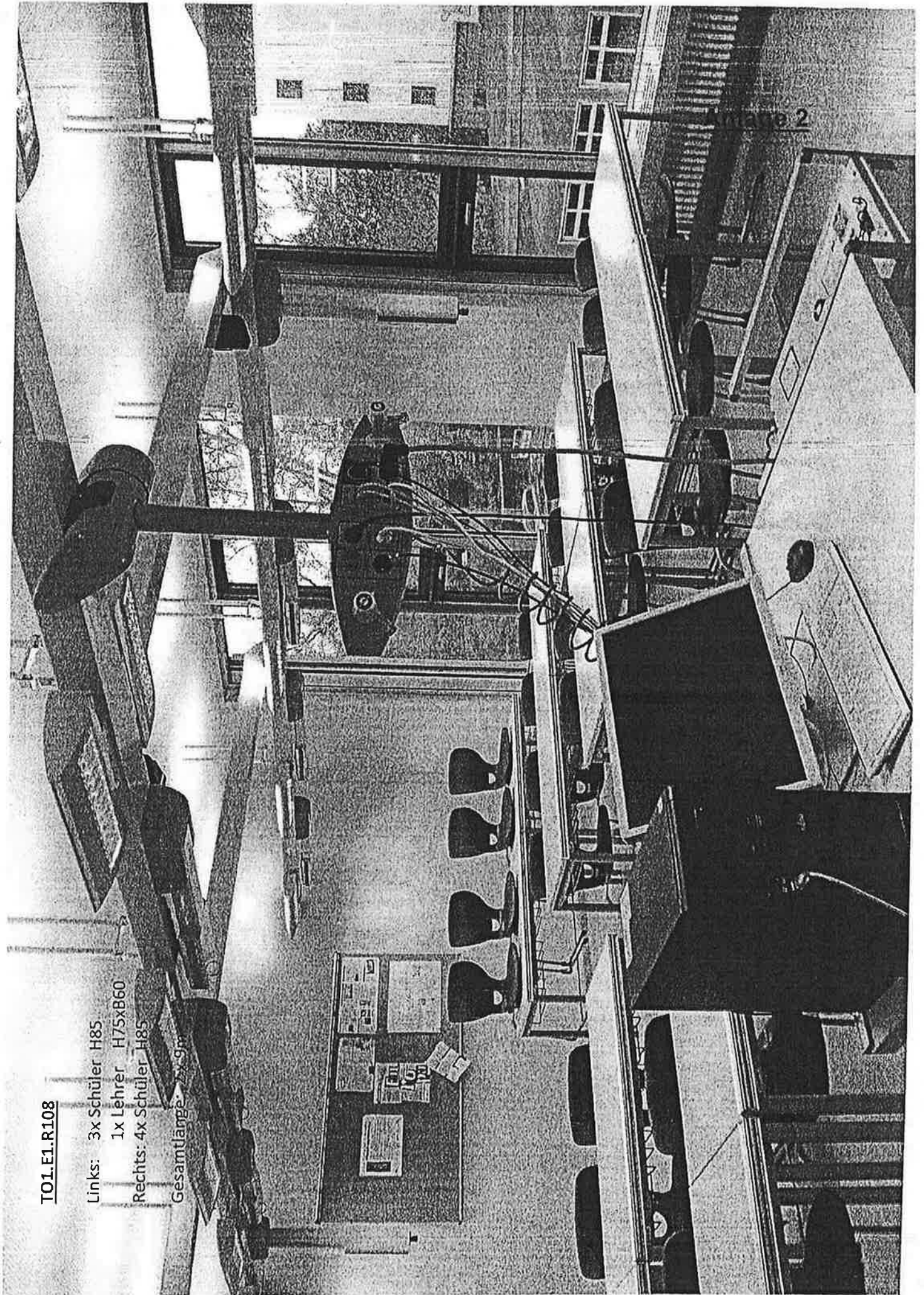
Bitte beachten Sie auch die technischen Merkblätter!

Technisches Merkblatt**Aqua-Seal® 2K-PU Antislip R 10**

- Beschreibung** Aqua-Seal 2K-PU Antislip R10 ist ein 2-komponentiges, wasserbasiertes Siegelprodukt auf Polyurethanbasis. Das Produkt ist hochabriebfest, sehr gut chemikalienbeständig und für stark strapazierte Parkettböden zu empfehlen. Das Produkt erfüllt die Forderungen der BGR 181 und DIN 51130. Klasse der Rutschhemmung R 10 –Prüfzeugnis PFI Pirmasens vom 16.04.2007 Giscode W2/DD+
- Glanzgrade** matt
- Besondere Hinweise** Um das Risiko der Seitenverleimung zu reduzieren, können Aqua-Seal Uni-Primer, Aqua-Seal Uni-Spachtel oder UniQuickPrimer als Grundlernalternative verwendet werden.
- Bitte beachten Sie, dass nur der Härter am Gebinde verwendet wird (mit dem Glanzgrad matt).
- Anwendung** Aqua-Seal 2K-PU Antislip R10 wird kurz vor Gebrauch im Mischungsverhältnis 10:1 mit Aqua-Seal 2K-PU-Härter im Kombi-Gebinde gemischt.
- Das Material muss gut gemischt werden. Die fertige Mischung kann sofort verarbeitet werden.
- Spezielle Tipps** Das Material während der Verarbeitung immer wieder gut mischen, um ein Absetzen zu vermeiden.
- Aufbauvorschl**
1. Schicht Aqua-Seal 2K-PU matt bzw. Grundlernalternativen rollen
2. Schicht Aqua-Seal 2K-PU matt rollen
3. Schicht Aqua-Seal 2K-PU Antislip R10 rollen
- Bitte beachten Sie, dass Aqua-Seal 2K-PU Antislip R10 nur in der letzten Schicht angewandt wird!
- Trocknung** Bei 23°C/50 % rel. Luftfeuchte: 3-4 Std. schleif- und vorsichtig begehbar. Bei schlechter Lüftung, niedrigerer Temperatur, anderer Luftfeuchte sowie erhöhter Schichtstärke kann sich die Trocknung erheblich verzögern. Nicht vor 8-10 Tagen belasten, Teppiche auflegen oder pflegen.
- Verbrauch** Je nach Untergrund und Arbeitsweise:
1 Roll-/Streichschicht: ca. 80 - 100 ml/m² bzw. ca. 8 - 12 m²/l
- Lagerung / Transport** Frostsicher, kühl und trocken transportiert und gelagert im unangebrochenen Originalgebinde mindestens 12 Monate für den Siegel und 12 Monate für den Härter haltbar.
- Querverweis** Die folgenden Rubriken unserer Merkblattsammlung gelten als Bestandteile dieses Merkblattes:
- Allgemeine Hinweise zur Anwendung von Parkettsiegelprodukten
 - Reinigung und Pflege des versiegelten/geölten Bodens
 - Kennzeichnung und Sicherheitshinweise (Sicherheitsdatenblatt)

TO1.E1.R108

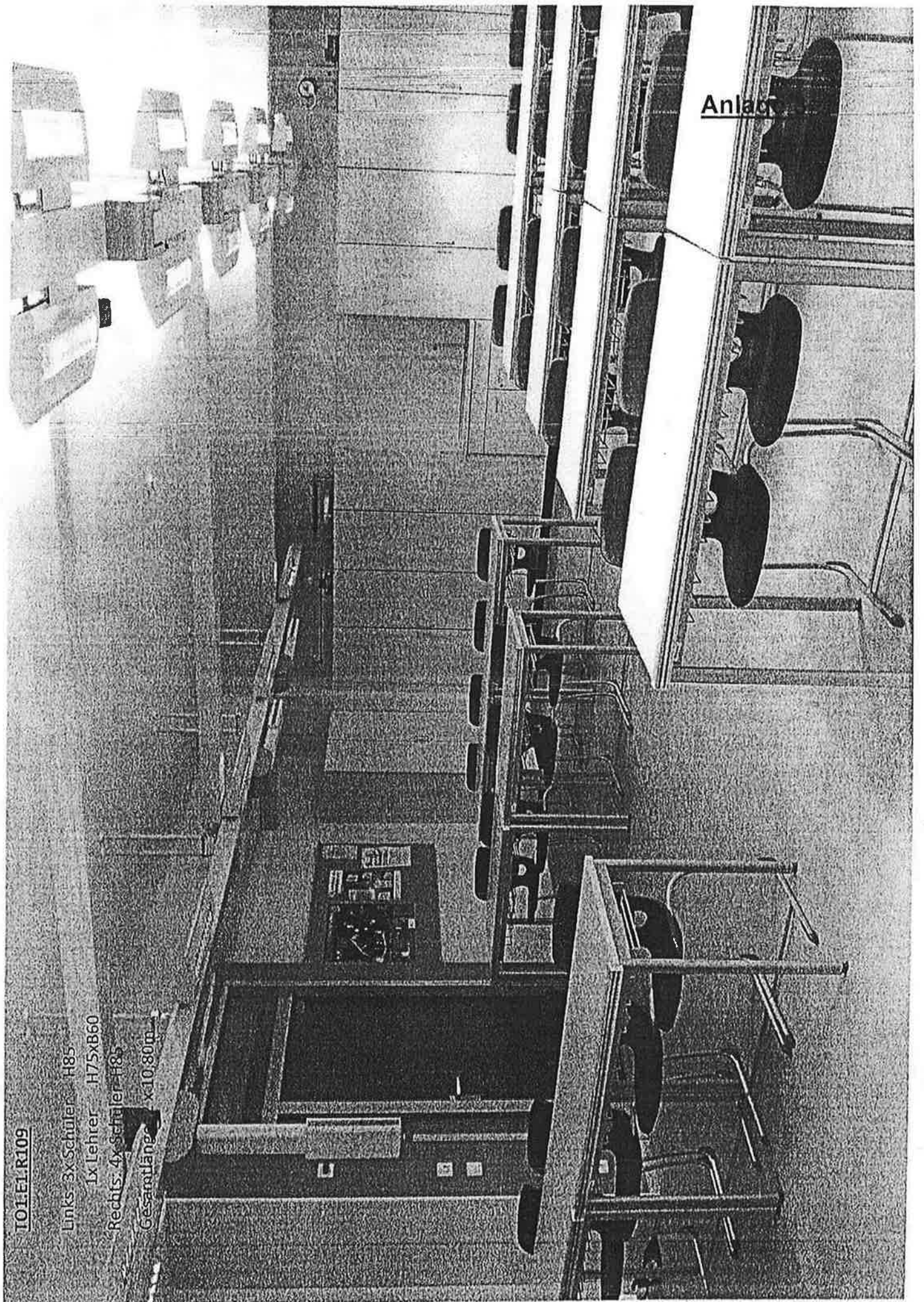
Links: 3x Schüler H85
1x Lehrer H75xB60
Rechts: 4x Schüler H85
Gesamtlänge: 2x 9m



TOLEI-R109

Links: 3x Schüler H85
1x Lehrer H75xB60
Rechts: 4x Schüler H85
Gesamtlänge: x10,80m

Anlage



IO1.EZ.R206

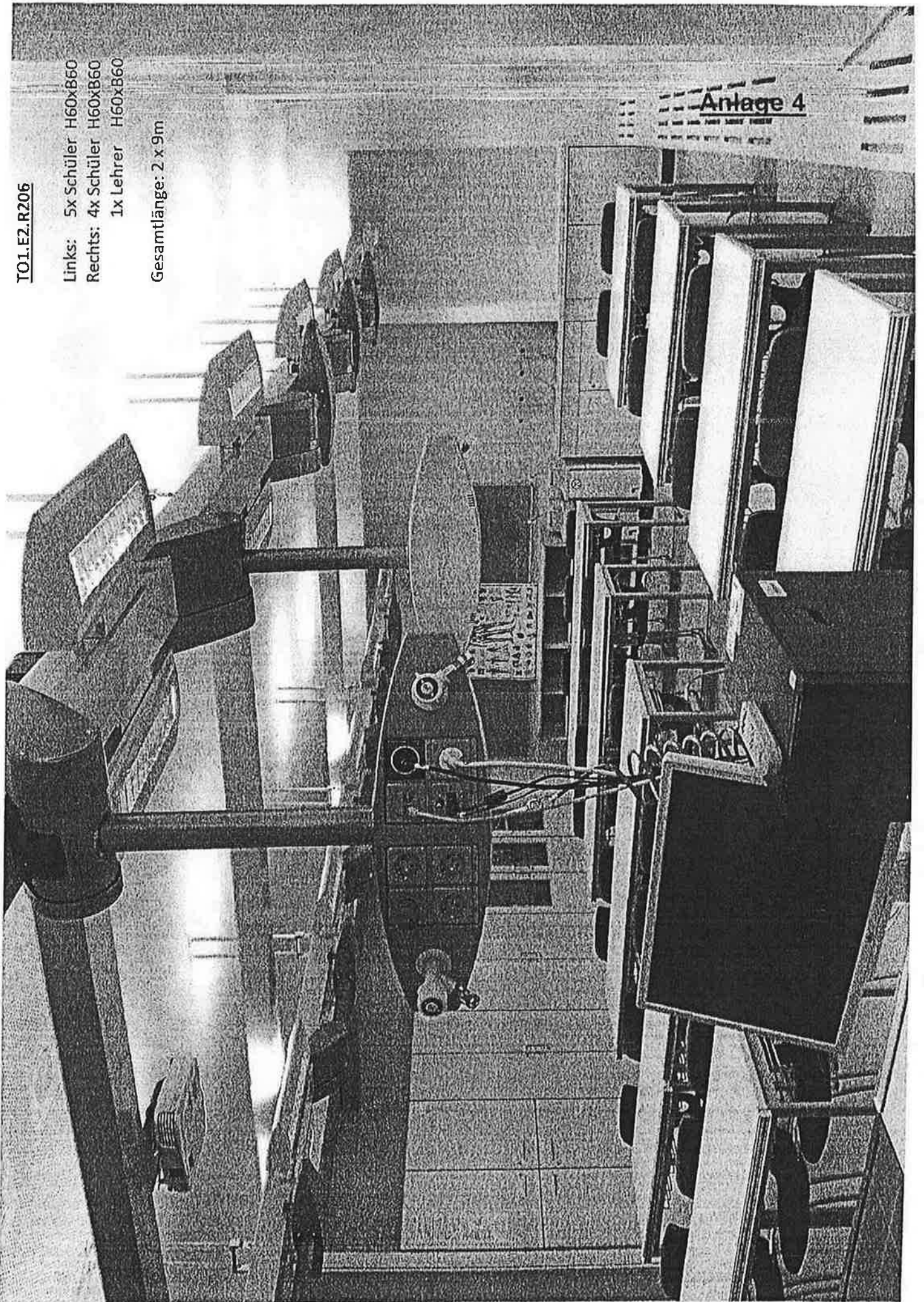
Links: 5x Schüler H60xB60

Rechts: 4x Schüler H60xB60

1x Lehrer H60xB60

Gesamtlänge: 2 x 9m

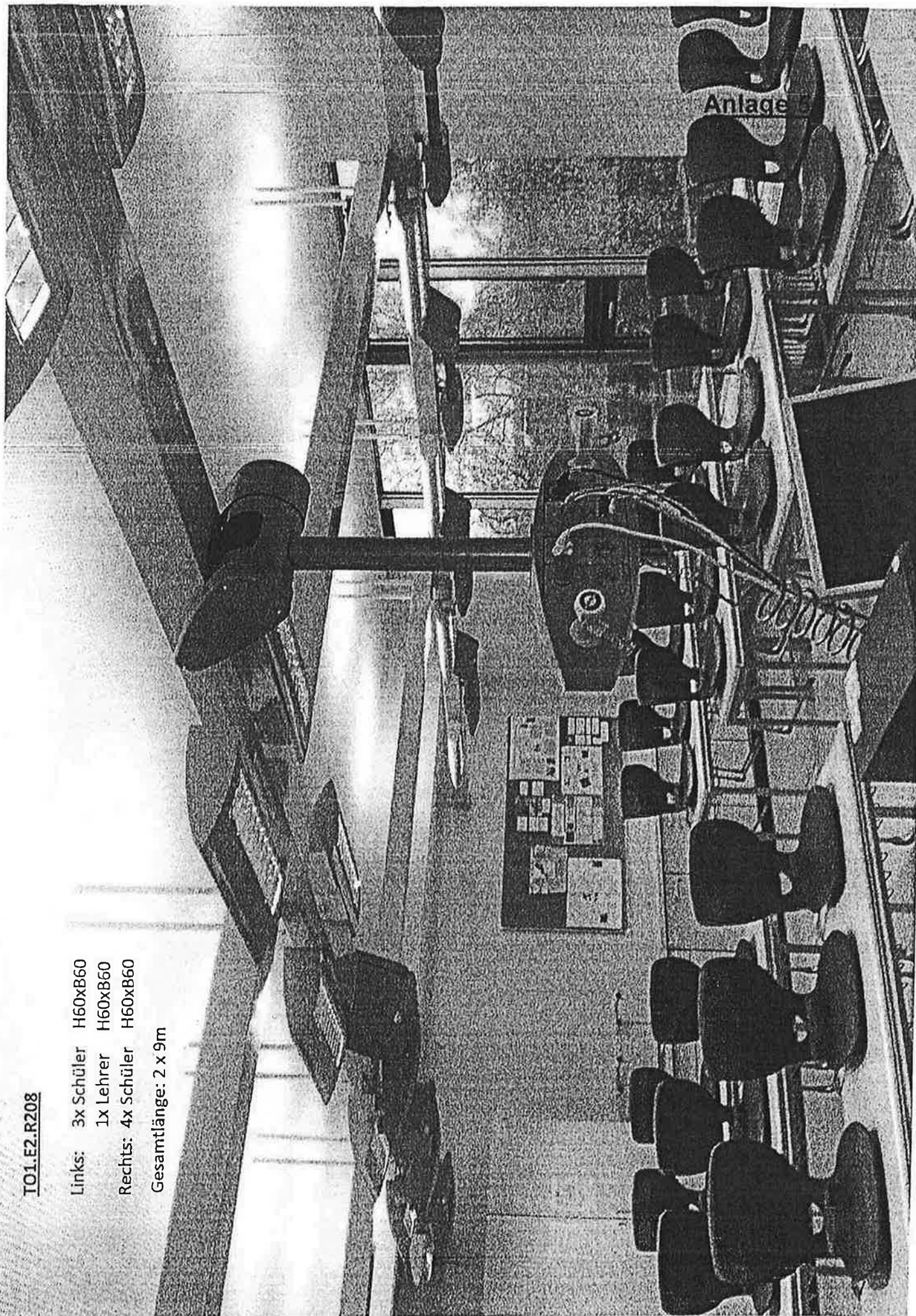
Anlage 4



IO1.E2.R208

Links: 3x Schüler H60xB60
1x Lehrer H60xB60
Rechts: 4x Schüler H60xB60

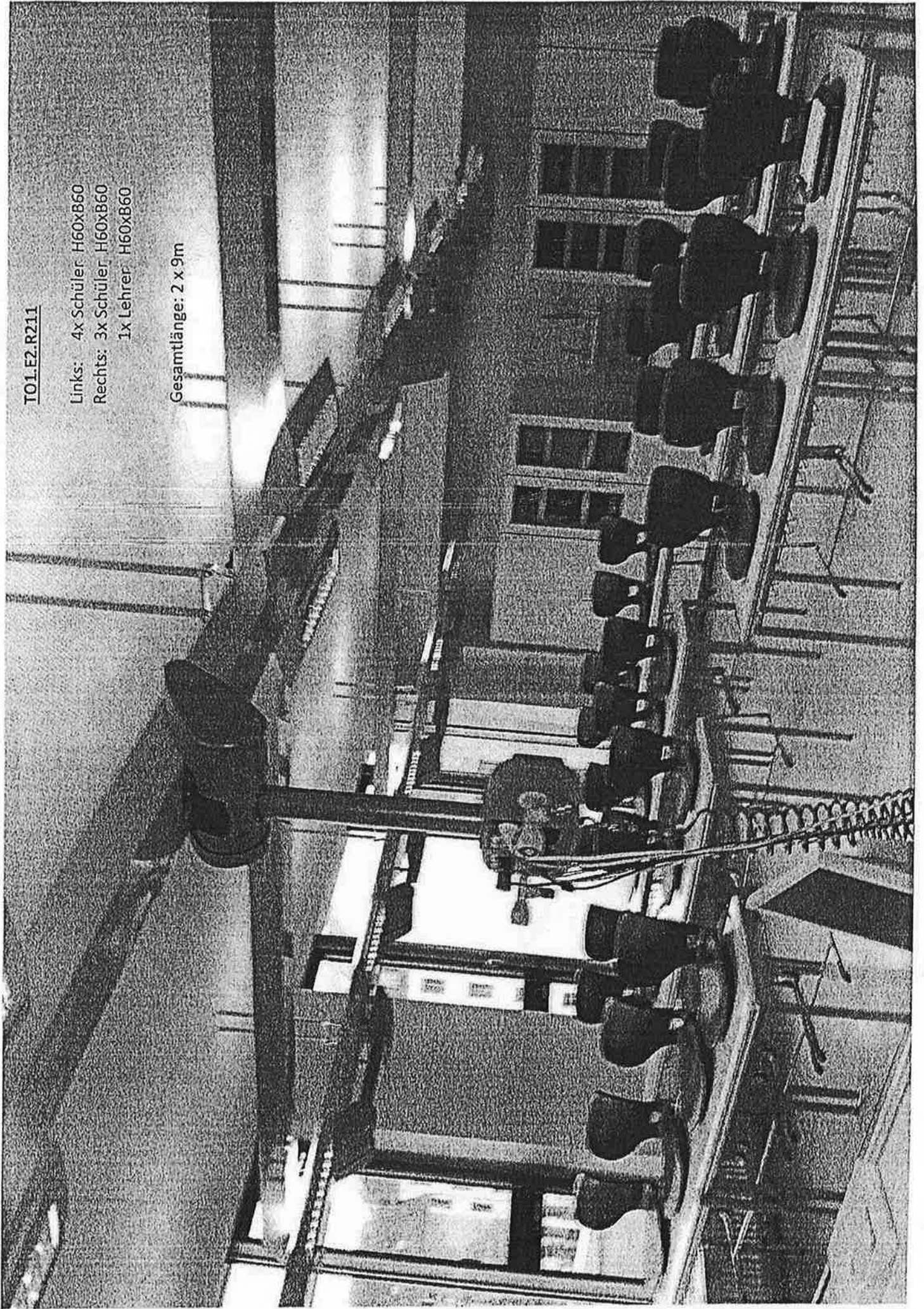
Gesamtlänge: 2 x 9m



IO1.E2.R211

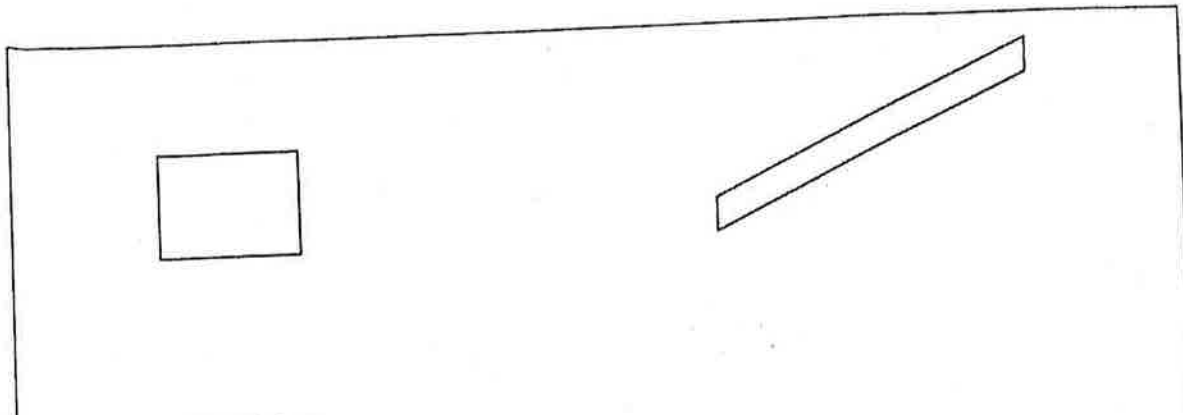
Links: 4x Schüler H60xB60
Rechts: 3x Schüler H60xB60
1x Lehrer H60xB60

Gesamtlänge: 2 x 9m



Glasgeländer TO1:

Anlage 1



1) E0: - (106 x 855)x 2 Seiten

2) - (106 x 34)x 2 Seiten

E0>E1: 8) - ((106x2x(380+410))x 2 Seiten)x 2 Stück

3) - (106x2x(133+26))x2 Seiten)x2 Stück

4) E1: - ((106x838)x2 Seiten)x2 Stück

E1>E2: 9) - ((106x2x(380+410))x 2 Seiten)x2 Stück

5) - (106x2x(115+26))x2 Seiten)x2 Stück

6) E2: - ((106x830)x2 Seiten)x2 Stück

7) - (106x190)x2 Seiten